

Handlung schwach

Studienräte in Weimar : Kriminalroman / Friedel Thiekötter. – Bielefeld [u. a.] : Neues Literaturkontor, 1997. – 158 S. – ISBN 3-920591-41-0 : EUR 9.00.

„Frau Schlitz-Vulpius ist verheiratet mit Ramses dem Dritten“ ist das erste Kapitel überschrieben. Huch? Nahe liegt, dass diese Dame ein wenig spinnt, wenn sie erzählt, dass ihr Ehemann sie nachts besucht – aber keinesfalls auf den ehelichen Rechten besteht... Sie ist eine der skurrilen Typen, die diesen kleinen Roman über eine Reise nach Weimar bevölkern: Eine Gruppe von Westfalen fährt im Bus gen deutsche Klassik. Darunter sind Alt-68er, einer gewandelt zum Bündnis-90/Grünen-Dezernent – „Friedschaff“ mit Namen –, ein Bauunternehmer und weitere Bildungsbürger. Sie treffen in Weimar auf besagte Frau Schlitz-Vulpius, den offensichtlich schwulen Boutiquenbesitzer Charles Lotter und sein Hündchen – alles nett überzeichnete Typen. Weil dann ein Kunstraub eine Rolle spielt und ein Toter gefunden wird, sind Kommissar Schwerte und Sekretärin Flugscharr sowie die Detektive Kötterholz und Tröger mit

Freundin, einer attraktiven Altistin, gefragt. Und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek muss natürlich auch erwähnt werden (S. 40: „Anna Amalias [ja, der Herzogin-Mutter, der mit der Bibliothek, und überhaupt so kunstbeflissen...]“ – aber man geht tatsächlich nur vorbei!).

Der Autor (Jg. 1944) studierte Germanistik, Romanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten in Münster, Bonn und Orléans, promovierte 1971 zum Doktor der Philosophie. Nach einer Zeit als Assistent an der Universität Münster und an der Universität Reims lebt er als Gymnasiallehrer und freier Schriftsteller in Münster. Er hat Gedichte, Romane, Erzählungen und Hörspiele veröffentlicht und schreibt seit Mitte der Neunzigerjahre vorwiegend Kriminalromane. Es sind nicht die spannendsten auf dem dicht besetzten Markt. Wie sagte ein geschätzter Kollege: „Nehmen Sie das Telefonbuch. Keine Handlung, aber massenhaft interessante Leute spielen mit.“

Angela Graf – (Gerd Bucerius Bibliothek im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)